



Eisenbahn-Ausstellung zum Aschauer Markt

Beitrag

Das Dampfschiff Ludwig Fessler ist im Hafen in Stock angekommen und nimmt Kohle an Bord. Von seiner Indienststellung 1926 bis zum Umbau auf den heutigen Dieselantrieb liefen die Ludwig Fessler und ihr Schwesterschiff die Luitpold von 1887 mit einer Dampfmaschine und die wurde mit Kohlen beheizt, kann man bei der alljährlichen Ausstellung der Eisenbahnfreunde Chiemgau in der alten Aschauer Sporthalle vom Vorsitzenden der Eisenbahnfreunde Dietrich Reckzeh erfahren. Jetzt, seit die Ludwig Fessler im Hafenbecken liegt, weiß die Chiemseebahn wenigstens, wozu sie nach Stock fährt, schmunzelt er. Schließlich gibt er das Signal frei, ein schriller Pfiff und die Chiemseebahn setzt sich vollbesetzt mit Touristen gehorsam im Bahnhof von Prien in Bewegung zum Hafen nach Stock.

In diesem Jahr feierte sie ihren 132. Geburtstag: seit 1887 fährt das Original der Dampfstraßenbahn im Sommer jeden Tag viele Male zwischen dem Ort und dem See hin und her und jedes Jahr fuhr sie als Miniatur zwei Tage beim Aschauer Markt als Modell in der Aschauer Sporthalle unermüdlich zwischen Stock und Prien hin und her.

Wieder einmal (zum letzten Mal?) stellten die Eisenbahnfreunde Chiemgau ihr großes Geländemodell der Eisenbahnen zwischen Aschau, Prien, Rosenheim, Bad Endorf und Obing in der Aschauer Sporthalle vor. Wenn die Sporthalle in den nächsten Wochen oder Monaten abgerissen wird, dürfen sich die Modellbauer für ihre traditionelle Ausstellung während des Aschauer Marktes eine neue Bleibe suchen. Wo das große Modell dann ausgestellt werden kann, ist den Verantwortlichen noch nicht klar; während der ausstellungsfreien Zeit sollen die Teile der Anlage auf dem Dachboden der Schule eingelagert werden.

Viele Aschauer, die ihre Bahn und das Aschauer Bockerl kennen und lieben, tragen seit Jahren mit ihrem Wissen zum Ausbau des Modells bei. Sie brachten Pläne, Postkarten und Fotografien und damit die Details zum Aufbau und die Gestaltung des Aschauer Bahnhofs und seiner Umgebung. Nach dem Rückbau der ausgedehnten Bahnanlagen in Aschau und der Umgestaltung und Umbenennung des Aschauer Bahnhofplatzes zum Hans-Clarín-Platz stellt das Modell mit seinem Rückblick auf den Zustand vor 50 Jahren bereits ein wertvolles historisches Denkmal dar.

â??Die gesamte Anlage ist angewandte Heimatkundeâ??, so Dietrich Reckzeh, â??Schwierigkeiten bereiten manchen Besuchern bei der Orientierung die fehlenden GelÃ¤ndeteile beiderseits der Strecke, HÃ¤user die im Abstand von Ã¼ber 100 Metern stehen, konnten natÃ¼rlich nicht mehr aufgenommen werden. Die groÃen Bauten entlang der Trasse, wie Schloss Hohenaschau, die Kirche von Niederaschau oder das Wildenwarter Schloss fehlen naturgemÃ¤Ã, die Modellbahn fÃ¼hrt – wie ihr groÃes Vorbild – vorwiegend â??mitten durch die Botanikâ??. In â??Priener und Aschauerâ?? sind die HÃ¤user und GebÃ¤ude unmittelbar am Bahnhof detailgetreu aufgebaut, sei es die â??alte Baywaâ??, der Garten des Hotel Chiemsee, das Cafe Reiter, das Vogler-Haus und der Radl-Volk am Friedhof in Priener oder die BahnhofsgaststÃ¤tte mit dem Filser Saal und das SÃ¤gewerk Huber in Aschau. Der Bau dieser Modellbahn ist â?? im Gegensatz zu ihrem groÃen Vorbild zwischen Aschau und Priener, das in knapp zwei Jahren von 1877 bis 1878 gebaut wurde â?? immer noch nicht abgeschlossen. Ob das Modell jemals fertig wird ist fÃ¼r Modellbauer und Eisenbahnfreunde sowieso keine Frage.

Etwas ganz Besonderes zeigten die Eisenbahnfreunde in diesem Jahr: die beiden Koffermodellbahnen von Alois Forstner aus MÃ¼nchen in der AusfÃ¼hrung Spur Z. Mit unendlicher Geduld, Pinzette und Lupe hat Forstner eine Landschaft mit Bergen, BrÃ¼cken und Tunnels in zwei silbernen Koffer gebaut. Zwei, drei ZÃ¼ge kÃ¶nnen, elektronisch gesteuert, in jedem dieser Koffer gleichzeitig fahren und als besonderen Clou Ã¼bertrÃ¤gt die fingernagelgroÃe Kamera im FÃ¼hrerstand des weiÃen Zuges ein Bild der Strecke drahtlos auf einen Bildschirm. â??Ein paar Monate Arbeit stecken schon drin in diesem Koffer, bis alles zur Zufriedenheit funktioniert hatâ??, so Alois Forstner, der bisher alle Verkaufsangebote fÃ¼r seinen Koffer abgelehnt hat. In einem dritten Koffer warten sorgsam eingepackt weitere Lokomotiven und Waggons auf ihren Einsatz auf der Hauptstrecke. â??Es kÃ¶nnen halt immer nur zwei oder drei Garnituren gleichzeitig auf der Strecke sein, alle anderen mÃ¼ssen auf ihren Einsatz wartenâ??.

Bericht und Bilder: Heinrich Rehberg









HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE
BAYERISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



7. MAI – 3. NOVEMBER 2024
Freising, Diözesanmuseum + Dom
täglich 9–18 Uhr | www.hdbg.de

Vorname
1000 JAHRE BAYERISCHE
LANDSCHAFTEN
Redner
bayernwerk
Partner
BAYERN

Kategorie

1. Freizeit

Schlagworte

1. Aschau



2. Chiemgau